



NATURPARK
DIE WÜSTE
MANNERSDORF

*Landschaften
voller Leben*

Naturpark- Konzept 2024

KURZFASSUNG WEBSITE
JUNI 2026

Konzept für den Naturpark Wüste Mannersdorf

Erstellt von:	Sandra Karanitsch-Ackerl unter Mitwirkung der Vereinsmitglieder
Kontakt:	+43 664 2486874, s.karanitsch@roemerland-carnuntum.at
Datum:	Jänner 2025 mit Anpassungen im Juni 2026

Inhaltsverzeichnis

Konzept für den Naturpark Wüste Mannersdorf	1
1. Organisation des Naturparks	3
1.1. Organisatorische Verantwortung für den Naturpark – Trägerorganisation	3
1.2. Wichtige Akteur:innen und Körperschaften – „Unsere Partner:innen“	3
2. Bestandsdarstellung – Kurzbeschreibung.....	4
3. Erstellung des Konzepts 2024 – Prozess und Ergebnisse	9
4. Stärken-Schwächen-Analyse	11
5. Unser Leitbild – Natur mit Geschichte	12
6. Unsere Ziele für den Naturpark	13
7. Maßnahmen & Projekte – Auswahl	16

1. Organisation des Naturparks

1.1. Organisatorische Verantwortung für den Naturpark – Trägerorganisation

Trägerorganisation des Naturparks
Der Naturpark Wüste Mannersdorf wird verwaltet vom Verein „Naturpark Mannersdorf am Leithagebirge – Wüste“ ZVR 3599027094 mit Sitz in 2452 Mannersdorf, Hauptstraße 48.
Der Verein besteht seit 1982 und hat (Stand 20. Jänner 2025) 33 Mitglieder.

Vereinsfunktionär:innen (Stand Juni 2026)

Name	Funktion
Johannes Greimel	Obmann
Mark Hofstetter	Obmann-Stv.
Claudia Kospach	Obmann-Stv.
Roland Eberle	Kassier
Katharina Neuhauser-Zethofer	Kassier-Stv.
Martina Hohenecker	Schriftführerin
Karen Hofstetter	Schriftführerin-Stv.

1.2. Wichtige Akteur:innen und Körperschaften – „Unsere Partner:innen“

Organisation	Name	Kurzbeschreibung der Kooperation
Stadtgemeinde Mannersdorf am Leithagebirge	Günther Amelin (Bgm.)	Naturparkgemeinde
Österreichische Bundesforste, Forstbetrieb Wienerwald	Gerald Oitzinger (Betriebsleiter)	Grundbesitzer
Volksschule Mannersdorf	Ursula Aldrian (Direktorin)	Naturparkschule
Kindergarten Jägerzeile Mannersdorf	Christine Ethofer (Leitung)	Vorbereitungen für Naturpark-Kindergarten
Kindergarten Eisgrube Mannersdorf	Kerstin Helmreich (Leitung)	Vorbereitungen für Naturpark-Kindergarten
Kindergarten Wasenbruck	Hermine Steiner (Leitung)	Vorbereitungen für Naturpark-Kindergarten
Mittelschule Mannersdorf	Manuela Vegh (Direktorin)	Projektkooperation
VS Au am Leithaberge	Maria Tschank (Direktorin)	Vorbereitung Naturpark-Partnerschule
VS Hof am Leithaberge	Silke Hausböck (Direktorin)	Vorbereitung Naturpark-Partnerschule
VS Götzendorf an der Leitha	Ines Greimel (Direktorin)	Vorbereitung Naturpark-Partnerschule
VS Trautmannsdorf an der Leitha	Elisabeth Happel (Direktorin)	Vorbereitung Naturpark-Partnerschule
KLAR! Am Leithaberge	Julia Jüly (KLAR! Managerin)	Gemeinsame Veranstaltungen
Verein Kalkofen BAXA	Monika Beigelbeck (Obfrau)	Projektkooperation
Naturfreunde Mannersdorf	Peter Zintl (Vorsitzender)	Projektkooperation
Museumsverein Mannersdorf	Ackerl Johann (Obmann-Stv.)	Projektkooperation

Jugendsozialarbeit Mannersdorf am Leithagebirge	Sandra Murr (Jugendsozialarbeiterin)	Gemeinsame Veranstaltungen
Kultursommer Mannersdorf	Marion Pitschmann (Kulturstadträtin)	Gemeinsame Veranstaltungen
Regionalentwicklungsverein Römerland Carnuntum	Gabi Preisinger (Geschäftsführung)	Naturpark-Management
Donau Niederösterreich Tourismus Römerland Carnuntum-Marchfeld	Margit Neubauer	Projektkooperation
Bezirksforst Bruck an der Leitha	Florian Gruber	Gemeinsame Veranstaltungen
privat	Karl Pickem	Pächter Naturparkflächen

2. Bestandsdarstellung – Kurzbeschreibung

Basisinformation Die wichtigsten Basisdaten werden vom Verein Naturparke NÖ und vom VNÖ zur Verfügung gestellt- siehe Websites.												
Allgemein												
Grunddaten	Die Naturparkgemeinde Mannersdorf am Leithagebirge hat im Sommer 2024 die Naturpark-Charta unterzeichnet und sich im Rahmen eines Grundsatzbeschlusses zu einem jährlichen Finanzierungsbeitrag von € 50.000,-- bereit erklärt. Das inkludiert die Personalkosten für einen Vollzeit-Naturparkmitarbeiter.											
Fläche in ha	104											
Schutz Als Unterlagen können der NÖ-Atlas, die Websites des Vereines Naturparke NÖ und des VNÖ sowie die an alle Naturparke übermittelten Geodaten und Unterlagen des „Infopapieres Schutz 2024“ (Aktualisierung des Infopapieres Schutz) herangezogen werden.												
Schutzstatus	Der Naturpark Wüste Mannersdorf liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Leithagebirge. Zusätzlich steht das Naturparkzentrum Kloster St. Anna unter Denkmalschutz.											
Nutzung	Die Laubmischwälder des Naturparks werden zu einem hohen Anteil forstwirtschaftlich genutzt (ÖBf). Die teils mit Obstbäumen durchsetzten, großflächig zusammenhängenden Grünlandlebensräume werden als Mähwiese bzw. Weide genutzt. Auf einer Fläche von ca. 1,4 ha besteht eine Eichen-Versuchsfläche des BFW. Die insbesondere seit Ende der Coronazeit intensiver werdende Nutzung als Veranstaltungslocation und zu Erholungszwecken prägen den Naturpark mittlerweile ebenfalls nachhaltig.											
Gebietscharakteristik	Der Naturpark verfügt über einen besonderen, auf relativ kleiner Fläche verdichteten Mix aus Lebensraumkomplexen mit Laubmischwäldern, Magerwiesen und Feuchtlebensräumen sowie Sonderstandorten in Form von ehemaligen Abbaugruben und historischen Gebäuden, aber auch Ruinen, die miteinander ein einzigartiges Ensemble bilden. Lebensraumstrukturen wie die jahrhundertealte Lindenallee, die Streuobstwiese mit mehr als 100 Jahre alten Obstbäumen, der Arbach mit den begleitenden Bruchwäldern – kombiniert mit der überall spürbaren und erlebbaren Landschaftsgeschichte innerhalb einer 4,5 km langen historischen Mauer rund um den Naturpark bilden ein Areal, das auf kleiner Fläche mit Leichtigkeit allen vier Säulen eines österreichischen Naturparks gerecht wird.											
Besondere Arten und Lebensräume	Die vom Verein Naturparke NÖ zur Verfügung gestellten Unterlagen im Rahmen des „Infopapier Schutz 2024“ weisen folgende Arten und Lebensräume im Naturpark Wüste Mannersdorf als schutzwürdig aus. Je dunkler die Grünfärbung in der Tabelle, desto höher wird der Handlungsbedarf hinsichtlich naturschutzfachlicher Projekte eingestuft.											
	<table><tr><th>Gruppe</th><th>Name wissenschaftlich</th><th>Name umgangssprachlich</th></tr><tr><td rowspan="3">Gefäßpflanzen</td><td><i>Cirsium canum</i></td><td>Graue Kratzdistel</td></tr><tr><td><i>Erysimum odoratum</i></td><td>Honig-Schöterich</td></tr><tr><td><i>Chamaecytisus ratisbonensis</i></td><td>Regensburger Zwergginster</td></tr></table>	Gruppe	Name wissenschaftlich	Name umgangssprachlich	Gefäßpflanzen	<i>Cirsium canum</i>	Graue Kratzdistel	<i>Erysimum odoratum</i>	Honig-Schöterich	<i>Chamaecytisus ratisbonensis</i>	Regensburger Zwergginster	
Gruppe	Name wissenschaftlich	Name umgangssprachlich										
Gefäßpflanzen	<i>Cirsium canum</i>	Graue Kratzdistel										
	<i>Erysimum odoratum</i>	Honig-Schöterich										
	<i>Chamaecytisus ratisbonensis</i>	Regensburger Zwergginster										

	<i>Euphorbia salicifolia</i>	Weidenblättrige Wolfsmilch
Heuschrecken	<i>Odontopodisma decipiens</i>	Grünschrecke
	<i>Ruspolia nitidula</i>	Große Schiefkopfschrecke
Käfer	<i>Carabus variolosus nodulosus</i>	Schwarzer Grubenlaufkäfer
	<i>Osmoderma eremita</i>	Eremit
	<i>Cerambyx cerdo</i>	Großer Eichenbock
	<i>Lucanus cervus</i>	Hirschkäfer
	<i>Carabus hungaricus</i>	Ungarischer Laufkäfer
	<i>Cucujus cinnaberinus</i>	Scharlachroter Plattkäfer
Tagfalter	<i>Hipparchia fagi</i>	Großer Waldportier
	<i>Neptis sappho</i>	Schwarzbrauner Trauerfalter
	<i>Parnassius mnemosyne</i>	Schwarzer Apollofalter
Säugetiere	<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr
	<i>Felis silvestris</i>	Wildkatze
Vögel	<i>Caprimulgus europaeus</i>	Ziegenmelker
Weichtiere	<i>Deroceras turcicum</i>	Balkan-Schneigel
Amphibien	<i>Bufo viridis</i>	Wechselkröte
	<i>Rana dalmatina</i>	Springfrosch
	<i>Hyla arborea</i>	Europäischer Laubfrosch
	<i>Rana esculenta</i>	Teichfrosch
Reptilien	<i>Lacerta viridis</i>	Smaragdeidechse
	<i>Zamenis longissimus</i>	Äskulapnatter
	<i>Coronella austriaca</i>	Schlingnatter
	<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse
Lebensraumtypen	<i>Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae</i>	Erlen-Eschen-Auwälder
	<i>Galio-Carpinetum</i>	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
	<i>Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis</i>	Magere Flachland-Mähwiesen
		Pannonische Flaumeichenwälder
	Kalkhaltige Schutthalden der <i>collinen</i> bis <i>montanen</i> Stufe Mitteleuropas	Kalkhaltige Schutthalten
	<i>Cratoneurion</i>	Kalktuffquellen
	<i>Festuco-Brometalia</i>	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien
	Pannonische Wälder mit <i>Quercus petraea</i> und <i>Carpinus betulus</i>	Pannonische Traubeneichen-Hainbuchen-Wälder
		Pfeifengraswiesen
	<i>Tilio-Acerion</i>	Schlucht- und Hangmischwälder
	<i>Asperulo-Fagetum</i>	Waldmeister-Buchenwald

Bildung

Kindergärten/
Schulen

In der Stadtgemeinde Mannersdorf gibt es eine Kleinkindergruppe, drei Kindergärten, eine Volksschule mit Nachmittagsbetreuung und eine Mittelschule.
Die Volksschule Mannersdorf ist seit 2018 Naturpark-Volksschule.
Im Schuljahr 2024/25 sind in den Mannersdorfer Kindergärten insgesamt 168 Kinder eingeschrieben, die Volksschule besuchen 175 Kinder und in der NMS sind 264 Schüler:innen aus Mannersdorf und den Nachbargemeinden Au, Hof, Götzendorf und Sommerein.

Führungs- angebot	Im Naturpark gibt es bisher kein für Besucher:innen fix buchbares Führungsangebot, wir haben aber bisher auf Anfrage und im Rahmen von Veranstaltungen Führungen durchgeführt. Mit Saisonstart 2025 ist ein probeweises Führungsangebot „Umwelt und Geschichte“ geplant. Zudem ermöglichen wir Anbieter:innen in und um Mannersdorf die Durchführung von Vermittlungsangeboten im Naturpark – z.B. Kräuterpädagog:innen. Über die erreichten Personen wurden bisher keine Aufzeichnungen geführt, sofern es nicht im Rahmen von Projektförderungen nötig war.
Bildungs- infrastruktur	Tage der Artenvielfalt mit der Naturparkschule – jährlich im Mai Lange Nacht der Naturparke fallweise Vorträge
Kontaktperson für die Säule	Sandra Karanitsch-Ackerl

Erholung

Wesentliches Erholungs- Angebot	Zentraler Anziehungspunkt im Naturpark ist das Naturparkzentrum Kloster St. Anna, das während der Saison jeden Sonn- und Feiertag von den Ehrenamtlichen betrieben wird. Besonders für Familien mit Kindern sind der Spielplatz vor dem Kloster sowie die zahlreichen Tiere des Pächters Anziehungspunkte. Der Pächter betreibt auch einen kleinen Hofladen. Das Wege-Angebot im Naturpark ist trotz der kleinen Fläche sehr gut – sowohl für Kinderwagen geeignete Wege als auch anspruchsvollere Touren queren den Naturpark – auch angeschlossen an die niederösterreichischen und burgenländischen Wanderrouten über den Naturpark hinaus. Die historischen Gebäude(reste) und Mauern sowie die immer noch sichtbaren Spuren aus dem Leben der Unbeschuhten Karmeliter sind überall im Naturpark zu finden.	
Betriebe	<i>Gastronomie</i>	• Gasthaus Arbachmühle, Arbachmühle 1, 2452 Mannersdorf • Heiling Eismacher, Naturparkparkplatz, 2452 Mannersdorf (nur saisonal) • Stadtwirt Windisch, Hauptstraße 105, 2452 Mannersdorf • Gasthaus Platzhirsch, Jägerzeile 56, 2452 Mannersdorf • Heuriger Familie Sommerer, Steinbruchstraße 15, 2452 Mannersdorf (nur tageweise) • Heuriger Familie Hofschneider, Hauptstraße 32, 2452 Mannersdorf (nur tageweise) • Heuriger Familie Käfer, Seegasse 8, 2452 Mannersdorf (nur tageweise) • Café-Konditorei Winter, Hauptstraße 65, 2452 Mannersdorf • Eisfalle, Hauptstraße 20, 2452 Mannersdorf (nur saisonal)
	<i>Beherbergung</i>	• Gasthaus Arbachmühle, Arbachmühle 1, 2452 Mannersdorf
Basisdaten	<i>Basisdaten in den Naturparkgemeinden</i>	
	Betriebe/Betten	Nächtigungstourismus spielt in Mannersdorf am Leithagebirge keine große Rolle, wie schon aus der Auflistung der Beherbergungsbetriebe hervorgeht. Auch im Restaurant Arbachmühle sind die Übernachtungsgäste in erster Linie jene, die nach privaten Feiern wie z.B. Hochzeiten nicht mehr nach Hause fahren.
	Ankünfte	
	Nächtigungen	
	Tagesgäste	Tagesgäste im Naturpark wurden bis dato nicht erhoben.
Kontaktperson für die Säule	Sandra Karanitsch-Ackerl	

Regionalentwicklung

Strukturdaten	Die Stadtgemeinde Mannersdorf hat (Stand 1. Jänner 2024) 4.224 Einwohner:innen, 280 Arbeitsstätten (Stand 31. Oktober 2022) – rund 180 davon sind EPUs – und 1.110 Beschäftigte (Stand 31. Oktober 2022) auf einer Fläche von knapp 3.000 ha. Davon entfallen ca. 1.300 ha auf Landwirtschaft und etwa 1.200 ha auf Wald. Im Jahr 2020 gab es 32 land- und forstwirtschaftliche Betriebe (11 davon Bio-Betriebe) in Mannersdorf. Datenquelle: www.statistik.at
---------------	--

Regionale Produzent:innen und Handwerksbetriebe	Der Naturpark Wüste Mannersdorf pflegt keinen institutionalisierten Kontakt zu diversen regionalen Produzent:innen oder Handwerker:innen, aber wir bieten regionalen Produzent:innen und Dienstleister:innen die Möglichkeit, z.B. im Rahmen unserer Adventveranstaltung „Wüstenpunsch“ oder anderer Gelegenheiten, ihre Produkte und Dienstleistungen anzubieten und z.B. Kräuterwanderungen auf Naturparkflächen durchzuführen. Wir kooperieren mit dem Pächter der Grünlandflächen im Naturpark, Karl Pickem, im Rahmen eines Biodiversitätsfonds-Projekts und mit den ÖBf als Grundbesitzer.
Kooperationen von und mit regionalen Produzenten	<i>Gibt es bereits Kooperationen im Rahmen der Naturpark-Spezialitäten oder Naturpark Partnerbetriebe?</i> Nein
Verankerung in regionalen Planungen und Strategien (z.B. LEADER)	<i>Ist der Naturpark in regionalen Entwicklungskonzepten verankert?</i> Der Naturpark ist sowohl in der LES der LEADER-Region Römerland Carnuntum (mit Leitprojekten) als auch im Konzept der KLAR! Am Leithaberge verankert.
Kontaktperson für die Säule	Sandra Karanitsch-Ackerl

Trends und Entwicklungen

Welche gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und strategischen Entwicklungen zeichnen sich in Ihrer Region für die nächsten 15 Jahre ab?

Die Naturparkregion ist eine attraktive Wohnregion mit Arbeitsplätzen in erreichbarer Nähe. Wien, Schwechat mit dem Flughafen, Bruck an der Leitha, Hainburg und Eisenstadt sind für Tagespendler:innen gut erschlossen. Die Lage am Rand des Wiener Speckgürtels bewirkt auch Zuzug – v.a. Familien mit kleineren Kindern und Rückkehrer:innen, die für tertiäre Ausbildungen nach Wien oder in andere Universitätsstandorte übersiedelt waren, kommen hinzu.

Die Altersstruktur unterscheidet sich nicht wesentlich vom österreichischen Durchschnitt. Die Generation 60+ nimmt zahlenmäßig zu und ist somit auch eine lohnende Zielgruppe für Aktivitäten im Naturpark.

Home Office und flexible Arbeitszeiten sind für Menschen in Dienstleistungsberufen sicher ein Trend, in Mannersdorf selbst sind verhältnismäßig viele EPUs gemeldet, davon ein Großteil Gesundheitsdienstleister:innen.

Die Freizeit zunehmend in der Natur zu verbringen, ist sicher ein Trend, der uns als Naturpark einerseits entgegenkommt, weil unsere Besucher:innenfrequenz dadurch steigt, andererseits aber auch eine Herausforderung, weil Besucher:innenlenkung und die Kommunikation angemessenen Verhaltens wichtiger werden. Die Wirtschaft in der Region rund um den Naturpark entwickelt sich gut. Betriebsansiedlungen v.a. rund um die regionalen Zentren sorgen für Arbeitsplätze, haben aber auch negative Auswirkungen. Rund um den Flughafen Wien sind in den letzten Jahren mehrere Logistikzentren entstanden, die zahlreiche ha an fruchtbarem Ackerland versiegelt haben. Auch die dritte Piste des Flughafens ist nicht vom Tisch.

Der Bodenverbrauch ist langfristig ein Problem für die regionale Landwirtschaft und die Ernährungssicherheit. Der Strukturwandel und die Diversifikation im primären Sektor machen auch vor der Region rund um den Naturpark nicht Halt. Wachsenden Betrieben auf der einen Seite stehen innovative Direktvermarkter:innen auf der anderen Seite gegenüber – z.B. die Biopilzzucht Reiser, die in Mannersdorf produziert.

In der Produktion ist die Zementfabrik der Firma Holcim der dominierende Betrieb in Mannersdorf, der auch räumliche Auswirkungen hat: Steinbrüche, Freiflächen-PV in großem Stil und eine Baurestmassen-Deponie. Mehrere Betriebe im Bereich Bauen und Sanieren haben ebenfalls eine große Zahl an Mitarbeiter:innen.

Standortstrategie und Ziele der Naturparkgemeinde

Dem Naturparkverein ist keine Standortstrategie der Stadtgemeinde Mannersdorf bekannt.

Den Naturpark betrifft das insofern, als Mannersdorf mit großer Sicherheit nicht als Nächtigungstourismus-Hotspot entwickelt werden wird. Kommunale Klimawandelanpassungsmaßnahmen werden wohl Thema werden.

Welche Auswirkungen für Ihren Naturpark sind durch den Klimawandel in den nächsten 15 Jahren zu erwarten?

Der Naturpark Wüste Mannersdorf liegt im sommerwarmen Osten. Für unsere Region spielen laut Klimainfoblatt der KLAR! Am Leithaberge in erster Linie folgende Prognosen eine Rolle:

- Zunahme der Hitzetage (Tage $+30^{\circ}\text{C}$) auf bis zu 26 Tage jährlich (bzw. 38 Tage im worst-case-Szenario)
= markante Erhöhung der bereits bestehenden Hitzebelastung
- Starke Zunahme der Kühlgradtagzahl
= steigender Energiebedarf für Kühlung, Energiebedarf fürs Heizen sinkt
- Verlängerung der Vegetationsperiode; worst case: Beginn am 27. Februar
= entsprechende Verlängerung auch im Herbst
- Stärkere jährliche Schwankung der Sommerniederschläge (aktuell knapp 200 mm)
= Gesamtniederschlag wird sich nicht wesentlich ändern
- Zunahme des maximalen Tagesniederschlags im Frühling um bis zu 30% (worst-case-Szenario)
= Starkniederschläge werden häufiger
- Trockenperioden mit mind. 5 aufeinanderfolgenden Tagen ohne Niederschlag sind heute mit 48 Tagen (nur Frühling) schon relativ lang, sie werden sich voraussichtlich nicht stark ändern.

Was bedeutet das für den Naturpark?

Schutz

Die Lebensräume im Naturpark kommen unter Druck. Die Zusammensetzung des Laubmischwaldes wird sich langfristig ändern bzw. wird das Leithagebirge zum Teil die ökologische Amplitude für Waldgesellschaften hinsichtlich Trockenheit (wieder) unterschreiten. Das Waldbrandrisiko steigt.

Der Arbach führt jetzt schon häufig im Sommer kein Wasser mehr.

Die Mahd der Streuobstwiese wird voraussichtlich nur noch einmal jährlich möglich sein.

Bildung

In der Naturparkvolksschule sind die Kinder für das Thema Klimawandel schon wesentlich stärker sensibilisiert als die Generation vor ihnen. Für die Umweltbildungsprogramme mit Kindern und Jugendlichen wird die Herausforderung in erster Linie darin bestehen, dass ihre Lehrer:innen, Naturvermittler:innen und andere Erwachsene ein völlig anderes Erfahrungswissen aus ihrer eigenen Kindheit mitbringen – z.B. Hitze im Sommer, Schnee im Winter, ... Das „Normal“ von früher existiert für die Kinder nicht. Klimaschutz und Klimawandelanpassung muss daher bei jungen Leuten ohne „früher war alles besser und heute ist das ja alles nicht mehr normal“ vermittelt werden.

In der Erwachsenenbildung ist ein Vergleich früher-heute gut möglich. Die Leute spüren den Klimawandel mittlerweile wirklich und verfügen über dementsprechende persönliche Erfahrung und Erinnerung. Hier kann ein mögliches Vermittlungsangebot besonders in unserem Naturpark der größere historische bzw. geologische Kontext sein.

Erholung

In den Sommermonaten ist der Naturpark jetzt schon leergefegt. Die Menschen gehen bei Temperaturen jenseits der 30°C lieber ins Freibad als in den Wald. Eventuell wird sich unsere Frühjahrssaison zeitlich nach vorne verschieben, die Herbstsaison nach hinten verlängern. Aufklärung hinsichtlich Waldbrandverhütung wird wichtiger.

Regionalentwicklung

Schon jetzt werden Stimmen laut, auf der Streuobstwiese im Naturpark z.B. Olivenbäume auszupflanzen. Was heute noch undenkbar klingt, wird vielleicht in den nächsten Jahren tatsächlich Thema. Man wird sich in Zukunft mit alternativen Feldfrüchten – und somit auch alternativen regionalen Produkten – auseinandersetzen müssen. Die Zusammenarbeit mit Vereinen und Organisationen aus der Region wird sich auf Grund des Klimawandels nicht verändern.

3. Erstellung des Konzepts 2024 – Prozess und Ergebnisse

Für die Erstellung des aktuellen Naturparkkonzepts wurden Akteur:innen auf mehreren Ebenen eingebunden:

- Mit den Mitgliedern fanden zwei vereinsinterne Workshops statt.
- Die Besucher:innen wurden mittels Ideen-Postkasten eingebunden.
- Mit Vertreter:innen des Regionalentwicklungsvereins Römerland Carnuntum fanden laufend Abstimmungsgespräche statt.

Ideensammlung in allen vier Säulen

Folgende Ideen und Wünsche für die Weiterentwicklung des Naturparks wurden im Zuge des Entwicklungsprozesses gesammelt. Mehrfachnennungen und ähnliche Ideen sind zusammengefasst. Ideen, die mehreren Säulen oder keiner Säule zugeordnet werden können, werden separat angeführt. Auch nicht umgesetzte Projektideen aus dem Konzept von 2018/2019 wurden integriert.

Die Tabelle enthält nur Ideen, die hinsichtlich ihrer Durchführbarkeit und ihrer Übereinstimmung mit dem Leitbild der Naturparke NÖ positiv bewertet werden können. Dunkler gefärbte Kästchen kennzeichnen jene Ideen, deren Umsetzung von den Vereinsmitgliedern als prioritär eingestuft wurden.

Idee	Zuordnung					
	Schutz	Bildung	Erholung	Regional-entwicklung	Öffentlich-keitsarbeit	Verein
Neues ausprobieren – Scheitern und Lernen erlaubt! spielen, improvisieren, ... nicht alle Ressourcen verplanen; Platz, Zeit und Geld lassen für Spontanes						
Jubiläumsfest 2026						
Streuobstwiese weiterentwickeln, ev. Obst direkt im Kloster verwerten						
Definition und Erhebung von „Leitarten“ des Naturparks, Aufbau eines Monitorings (auch hinsichtlich klimatischer Veränderungen) und Besucher:inneninformation Arbeitstitel „Biodiversitäts-Schatzkiste“ Station, an der man Sichtungen von Leitarten eintragen kann Kennzeichnung von Baum- und Straucharten Erhalt von Altbäumen und Totholz für xylobionte Käfer						
Schulung Vereinsmitglieder hinsichtlich Naturschutz						
Bewusstseinsbildung Verhalten in der Natur inkl. Waldbrand Arbeitstitel „Wohnzimmer Wald“ Bewusstseinsbildung Littering, Vandalismus						
Übers Wasser schauen können, Schwerpunkt aquatische Lebensräume, Revitalisierung Fischteich						
Intensivierung und Ausbau der Bildungsarbeit mit Naturpark-Bildungseinrichtungen, gemeinsame Definition von Jahres-Schwerpunkten						
Errichtung Replika Eremitage						
Probephase Führungsangebot						
Naturpark-Jahreszeiten-Rätselrallye						
Erlebnis-Angebot: „Leben wie die Mönche“						
Vermittlerrolle des Naturparkvereins bei der Sicherung der Ruine Scharfeneck						
QR-Code auf Bierdeckeln im Kloster mit Infos zur Geschichte Infocettel zum Mitnehmen						
Geschichte sichtbar machen						
Sonderband „Mannersdorfer G'schichtln“ – Wüste gemeinsam mit Kulturpartner:innen Mannersdorf						

Auskunftspersonen vom Naturpark-Team schulen						
Beschilderung und Karten verbessern Information, ob das Kloster geöffnet ist, schon vorne am Parkplatz QR-Codes mit Link zu Zusatzinfos Parkplatz + Eingangssituation „entschildern“ Arbeitstitel „Projekt Schilderwald“ in Kooperation mit Naturfreunden und Kalkofen BAXA Ortsunkundige (z.B. Schüler:innen der NMS aus anderen Ortschaften) losschicken und neuralgische Stellen, an denen es Zusatzinfos braucht, erheben Routen im Schatten						
Kooperation mit Naturfreunden (Betreiber:innen der Hochfilzerhütte) und Kalkofen BAXA – Getränkestempelkarte						
Sitzgelegenheiten bei „Großvaters Geschichte“ (= Projekt des Donau-Tourismus) und bei den Zwergen (= bottom-up „Installation“ außerhalb des Naturparks an der Grenze zum Burgenland)						
Saison verlängern auf März bis Mitte November						
Angebote für Jugendliche schaffen – Gelegenheiten zum Mitarbeiten, Feriencamp, ...						
Kloster-Update 2025-2030 Sanitäranlagen im Kloster und am Parkplatz erneuern und barrierearm gestalten, versperbarer Fahrradständer, Hängematten Beschattung Spielplatz Verbindung innen-außen						
Großes Labyrinth						
Yoga im Wald, Waldbaden, Aktiv im Wald, Kraftplätze erlebbar machen bzw. „inszenieren“, Bäume zum Umarmen, Kneipp-Weg, Stationen zum Innehalten, alles pomali und gemütlich						
Spannende Pfade: Erlebniswege, Wege „zur Ruhe“, ...						
Bücherkasten, Naturpark-Bibliothek						
Erhebung Besucher:innenzahlen						
Speisen- und Getränkeangebot „regionalisieren“, Müllvermeidung im Einkauf, Umstellung Kaffeemaschine, Picknick-Körbe						
Merchandising-Produkte – z.B. mit dem Dialektwort „Wüst ...?“ im Sinne von „Willst Du ...?“						
„offline“ als Marketing-Instrument, letzter „Instagram“-Fotopoint						
Image-Kampagne bei der Wohnbevölkerung „Entdecke die Wüste neu“ Lehrpfad o.Ä., der nicht am Parkplatz, sondern in Mannersdorf startet – z.B. gemeinsam mit Kalkofen BAXA						
Website fertigstellen und dann laufend aktuell halten						
Aufbau eines Presse-Verteilers, Aufbau eines Mailing-Verteilers						
Aktivitäten besser kommunizieren, insbesondere Säule Schutz						
zusätzliche Finanzierungsquellen ausfindig machen: z.B. fördernde Mitglieder, Spenden, Sponsoring, Baumpatenschaften, Crowdfunding, ...						
zusätzliche – v.a. jüngere Mitglieder gewinnen						
Sondierung der Möglichkeit einer Naturpark-Erweiterung						
Kooperationen mit anderen Vereinen und regionalen Playern aufrechterhalten						

Die o.g. Ideen können auf Grund der personellen und finanziellen Ressourcen nicht alle in den nächsten fünf Jahren umgesetzt werden. Die aktuelle Priorisierung ist farblich markiert, kann sich aber – abhängig von äußeren Umständen wie Fördermöglichkeiten, dringenden Instandsetzungsarbeiten, ... – ändern.

4. Stärken-Schwächen-Analyse

Analyse der herausragenden Stärken und Schwächen sowie Chancen und Gefahren für die Entwicklung des Naturparks:

Als Basis dient die SWOT-Analyse aus dem vorherigen Naturparkkonzept, die im Zuge von Workshops mit Vertreter:innen vom Naturpark unter der Leitung von Mitarbeiter:innen des Büros LACON angefertigt wurde. Die damals angegebenen Stärken, Schwächen, Chancen und Gefahren wurden hinsichtlich ihrer Aktualität evaluiert, ggf. umformuliert und um die Ergebnisse aus den Workshops 2023 und 2024 ergänzt.

Stärken	Schwächen
<i>Durch welche Stärken sehen wir unseren Naturpark gut gerüstet? Was sind unsere herausragenden Besonderheiten? Was hebt uns von anderen Naturparks ab? Was müssen wir stärken?</i> • vielfältige Lebensräume mit artenreicher Flora und Fauna sowie zahlreichen Besonderheiten (prioritäre Lebensraumtypen, stark gefährdete Tier- und Pflanzenarten) • große Vielfalt auf kleinem Raum bzw. auf kurzen Wegen • sehr spannendes Kulturgut: über 3.000 Jahre alte, rückverfolgbare Geschichte • engagiertes Team von Freiwilligen mit vielen unterschiedlichen Kompetenzen und Fähigkeiten • gutes Netzwerk mit regionalen und lokalen Partner-Organisationen • Wegeerhaltung durch die Naturfreunde funktioniert • gute Zusammenarbeit mit der Naturpark-Volkschule • freier Eintritt • viele Bereiche barrierearm begehbar • Spielplatz als Anziehungspunkt für Familien • sonn- und feiertags Bewirtung durch die Vereinsmitglieder • Wahrnehmung des Naturparks als Kraftplatz, Ort der Ruhe und der Entschleunigung	<i>Wo sehen wir in unserem Naturpark Schwachstellen? Was ist für unsere Entwicklung besonders hinderlich? Was müssen wir ändern?</i> • Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist schlecht; Verbesserungen ab 2027 durch neuen Busfahrplan mit bedarfsorientiertem Mikro-ÖV erwartbar • geringe finanzielle und personelle Ausstattung des Vereins, kaum junge Vereinsmitglieder • Vorfinanzierung von großen Projekten (z.B. LEADER) nur schwer möglich • noch viel zu wenig über die biologische Vielfalt im Naturpark bekannt, Potenzial noch nicht ausgeschöpft • Abhängigkeit von der Gemeindepolitik besonders stark, weil es nur eine Naturparkgemeinde gibt • Besuchserlebnis ist nicht stringent. Die Website als „erster Eindruck“ ist noch nicht einsatzbereit.
Chancen	Gefahren
<i>Aus allem zusammengefasst – Trends, Entwicklungen, Stärken: Welche Chancen ergeben sich für unseren Naturpark? Auf welche positiven Entwicklungen können wir aufbauen? Was sind die förderlichen Faktoren im Umfeld, die uns weiterbringen?</i> • Naturparkkindergärten und weitere Schulen gewinnen • Naturpark stärker als Bildungs- und Erlebnisbereich für Kinder und Jugendliche entwickelbar • hohes Umsetzungspotenzial für Artenschutzprojekte mit Schulen • Naturvermittler:innen, Kräuterpädagog:innen, Waldpädagog:innen können verstärkt in die Naturparkarbeit eingebunden werden • Forcierung der Bewusstseinsbildung • große Themenvielfalt möglich	<i>Aus allem zusammengefasst – Trends, Entwicklungen, Schwächen: Welche Herausforderungen oder Risiken ergeben sich für unseren Naturpark?</i> • Im Verein kommen kaum junge Leute nach, die aktiv Aufgaben übernehmen. • tw. schlechtes Image des Naturparks/des Vereins in der Mannersdorfer Bevölkerung – Unterschied in der Wahrnehmung von Gästen von „außerhalb“ und den Einheimischen • tw. Unverständnis für notwendige finanzielle Aufwendungen beim Gemeinderat • Spannungsfeld: Was wollen wir als Verein? Was wollen die übergeordneten Vereine und Verbände? Können wir da mit? Wollen wir da mit?

• historische Gebäude bieten – wenn sie instandgesetzt werden – ein großes Erlebnispotenzial • Durch Angebote wie Yoga im Wald, Waldbaden, ... können neue Besucher:innengruppen gewonnen werden. • Naturtouristisches Potenzial kann gehoben werden. • Anpassungen der Vereinsstruktur machen uns als Organisation agiler und handlungsfähiger.	• Die Waldbrandgefährdung steigt durch zunehmende Trockenheit in der Vegetationsperiode, Baumarten wie Eschen und Ulmen sterben. • Besucher:innendruck wird besonders am Wochenende sehr stark. Einheimische fühlen sich verdrängt. • Über-Engagement und Ausbrennen der Naturpark-Verantwortlichen.
---	--

Im Vergleich zum Konzept von 2018/2019 haben sich die Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken nicht stark verändert. Durch die Einsetzung eines Naturparkmanagements ist in den letzten Jahren wieder mehr Entwicklung in Gang gekommen – v.a. in den Säulen Schutz und Bildung. Nach einer „Periode“ mit Naturparkkonzept ist der Verein jetzt auch besser in der Lage, einzuschätzen, was in fünf Jahren realistischerweise zu bewältigen ist.

Durch das große Entwicklungspotenzial besteht die Gefahr, sich durch zu viele Aktivitäten und Projekte zu verzetteln und dadurch in den einzelnen Säulen dann nur „Mini-Entwicklungsschritte“ zu schaffen. Für das Konzept 2025-2030 haben wir uns als Verein daher vorgenommen, in erster Linie die wichtigsten und dringendsten Vorhaben anzugehen.

Die Ideensammlung zeigt, dass wir aus einem ganz großen Portfolio an Möglichkeiten schöpfen können, aber es ist im Rahmen der Konzepterstellung auch die Einsicht gesickert, dass ein „man sollte halt“ uns nicht weiterbringt. **We can do ANYthing, but we can't do EVERYthing.**

Wir setzen uns zum Ziel, in den nächsten fünf Jahren **ein paar** der zahlreichen schlummernden Potenziale zu heben.

5. Unser Leitbild – Natur mit Geschichte

abgeleitet aus dem Leitbild der Naturparke NÖ, aus dem Konzept 2018/2019 und aus den Vereinsstatuten (Fassung 2025) sowie aus den Ergebnissen der Workshops zur Konzepterstellung

Natur mit Geschichte

Der Naturpark Wüste Mannersdorf vereint eine Vielzahl an ökologisch wertvollen Lebensräumen und historische Spuren aus mehreren Jahrtausenden auf kleinstem Raum. Mit diesen Voraussetzungen ist er unter den österreichischen Naturparks einzigartig.

Als Verein arbeiten wir gemäß den Vorgaben der übergeordneten Verbände und Vereine nach dem 4-Säulen-Prinzip der Österreichischen Naturparke in den Bereichen Schutz, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung. Wir bewahren und entwickeln den Naturpark, erhalten und verbessern die Biodiversität und bekennen uns zur Naturschutz-Charta Niederösterreich.

Wir arbeiten professionell und effizient und bewahren uns gleichzeitig einen Spielraum für Improvisation, Spontanes, Persönliches und Kreatives.

Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit regionalen und lokalen Akteur:innen ist für uns von zentraler Bedeutung.

Schutz

Wir arbeiten an der langfristigen Sicherung des Naturraums in seiner Vielfalt und Schönheit durch nachhaltige Nutzung und den Erhalt der über die Jahrhunderte geprägten Kulturlandschaft im Spannungsfeld zwischen Schutz von ökologisch wertvollen Lebensräumen und historischen Besonderheiten des Naturparks. Dabei arbeiten wir mit den Menschen vor Ort zusammen und lassen auch Platz für ihre Ideen und Vorstellungen.

Bildung

Natur, Kultur und Geschichte unseres Naturparks für alle Generationen von Einheimischen und Besucher:innen erlebbar und begreifbar zu machen ist unser Ziel. Die Zusammenarbeit mit den Naturpark-Bildungseinrichtungen ist uns dabei besonders wichtig. Wir schaffen ein Bewusstsein für den „Schatz vor der Haustür“ und verbinden Natur- und Wissensvermittlung mit Spaß und Genuss.

Erholung

Wir bieten attraktive und gepflegte Erholungseinrichtungen, die den Landschaftscharakter des Schutzgebiets unterstreichen, und setzen dabei in erster Linie auf Ruhe, Entschleunigung und Information für interessierte Besucher:innen. Unser Naturpark soll Raum für eigenständiges Entdecken und Erleben bieten. Im Rahmen von Veranstaltungen und Events setzen wir auf Kultur, Genuss und Geselligkeit.

Regionalentwicklung

Wir setzen als kleiner Naturpark Impulse zur Erhöhung der regionalen Wertschätzung des Schutzgebiets und der Wertschöpfung regionaler Produzent:innen und Dienstleister:innen. Wir geben regionalen Künstler:innen eine Bühne und Ausstellungsräume und tragen so zur hohen Lebensqualität der Bewohner:innen der Region bei.

6. Unsere Ziele für den Naturpark

Was sind die konkreten Ziele für die nächsten 5 Jahre: Was soll erreicht werden?

5 Jahre – 6 Ziele

Unsere Ziele sind nicht alle eindeutig einer der vier Säulen zuordenbar, decken aber insgesamt die Bereiche Schutz, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung ab. Neben den Zielen in den vier Säulen haben wir zwei zusätzliche zentrale Ziele formuliert, die uns als Verein nach innen stärker und den Naturpark nach außen sichtbarer und verständlicher machen sollen.

Übergeordnete Ziele		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
1.	Der Naturparkverein ist stark, professionell, wirtschaftlich stabil und macht Spaß.	siehe 1.1 – 1.4
1.1	Die Vereinsstrukturen sind an die neuen Erfordernisse angepasst. Wir haben eine Geschäftsführung über einen Geschäftsbesorgungsvertrag eingesetzt. Wir eine Geschäfts- und Finanzordnung sowie überarbeitete Vereinsstatuten, die den Mitgliedern mehr Möglichkeiten geben. Wir bemühen uns aktiv darum, jüngere Vereinsmitglieder zu gewinnen und prüfen zusätzliche Finanzierungsquellen.	• Vereinsstatuten, Geschäfts- und Finanzordnung sowie Geschäftsbesorgungsvertrag überarbeitet und in Kraft • Geschäftsführung und Buchhaltung etabliert • Alle Mitwirkenden im Verein sind Mitglieder mit ihren Rechten und Pflichten. • keine Mitglieder verloren, sondern neue hinzugewonnen • 3 Projekte eingereicht
1.2	Die Vereinsmitglieder bringen sich mit ihren verschiedenen Kompetenzen, Talenten und Fähigkeiten ein. Wir geben uns Zeit und Raum zum gemeinsamen Nach- und Vor-denken. Wir feiern unsere Erfolge – wie z.B. das 40jährige Bestehen des Naturparks im Jahr 2026 – und schauen über den Tellerrand und bilden uns weiter.	• unterschiedliche Aufgaben im Verein auf mehrere Schultern aufgeteilt und Zuständigkeiten definiert • jährlich eine Vereinsklausur + Weiterbildung mit professioneller Moderation durchgeführt • 2026 Jubiläumsfest veranstaltet • jährlich gemeinsam einen anderen österreichischen Naturpark besucht
1.3	Wir arbeiten mit der Stadtgemeinde Mannersdorf, mit Vereinen, Bildungseinrichtungen und Organisationen aus dem Ort und mit unseren Nachbargemeinden der KLAR! Am Leithaberge sowie mit dem Regionalentwicklungsverein Römerland Carnuntum zusammen. Wir beteiligen uns auf Anfrage an überregionalen Initiativen und (Forschungs-)Projekten, die mit unserem Leitbild übereinstimmen.	• zumindest ein jährlicher Abstimmungstermin bzw. ein gemeinsam durchgeführtes Projekt/eine Veranstaltung mit Stadtgemeinde, Bildungseinrichtung, Vereinen, KLAR! und Regionalentwicklungsverein dokumentiert
1.4	Das Besucher:innen-Aufkommen ist in einem Balance-Bereich, der die Kapazitätsgrenzen des Naturparks nicht	• Besucher:innenzählung 2025

	überschreitet und gleichzeitig eine langfristige Sicherung und Finanzierung des Vereins und der laufenden Arbeit gewährleistet. Wir gewinnen Jugendliche als neue Zielgruppe als Besucher:innen und Mitwirkende im Verein.	- Maßnahmen zur Anpassung der Zahlen durchgeführt - Besucher:innenzählung 2030 - Angebote für Jugendliche testweise durchgeführt
1.Z	Ausblick in die Zukunft nach 2030: Wir prüfen eine Erweiterung des Naturparks.	
2.	Unsere Kommunikation ist klar, wertschätzend, zielgruppenspezifisch und persönlich.	siehe 2.1 – 2.3
2.1	Unser online-Auftritt auf unserer Website ist aktuell und enthält alle wesentlichen Informationen über unseren Naturpark für Einheimische und Besucher:innen. Auf unserem facebook-Profil posten wir während der Frühjahrs- und Herbstsaison zumindest ein Mal pro Woche News und Infos aus der Wüste. Wir nutzen die „Mannersdorfer Einblicke“ sowie die NÖN als Informationsmedien.	- Website-Überarbeitung 2025 durchgeführt, monatliche Updates - zumindest 40 Postings pro Jahr 4 Beiträge in der Gemeindezeitung jährlich - zumindest 4 Erwähnungen in regionalen Medien pro Jahr
2.2	Das Image des Naturparkvereins in der Region ist gut. Wir sind klar als verlässlicher Partner in Kooperationen und als Expert:innen für Naturschutz, Umweltbildung, Naherholung und Regionalentwicklung auch über den Naturpark hinaus positioniert.	Informationen über unsere Expertise, Aktivitäten und laufenden Kooperationen auf unserer Website und in den Medien veröffentlicht
2.3	Die Mannersdorfer:innen verbringen gerne Zeit im Naturpark und sind sich bewusst, dass sie einen besonderen Schatz vor der Haustür haben, zu dessen Erhalt jede:r von ihnen etwas beitragen kann. Sie kennen und schätzen die ökologischen und historischen Besonderheiten sowie die 4-Säulen-Philosophie.	- aktive Kommunikation der 4 Säulen nach außen - bewusstseinsbildende Maßnahmen – auch zum Verhalten im Naturpark – für alle Altersgruppen durchgeführt - Erholungsinfrastruktur (siehe Ziele 4. und 5.) auf den neuesten Stand gebracht - Info- und Image-Kampagne „Entdecke die Wüste neu“ im Rahmen des Jubiläums 2026 durchgeführt

Ziele in den 4 Säulen		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
3.	Unsere Landschaft ist voller Leben, die Biodiversitäts-Schatzkiste ist prall gefüllt. Wir erhalten und feiern die Vielfalt und natürliche Kreisläufe. [Schutz, Bildung, Regionalentwicklung]	siehe 3.1 – 3.3
3.1	Wir wissen über die charakteristischen und gefährdeten Arten und Lebensräume in unserem Naturpark Bescheid. Wir kennen unsere Biodiversitäts-Schatzkiste und haben ein stichprobenartiges Monitoring eingerichtet. Wir führen je nach Verfügbarkeit von Fördergeldern Naturschutzprojekte durch und setzen nach Möglichkeit Maßnahmen auch in Eigenregie gemeinsam mit den Grundbesitzer:innen und Bewirtschafter:innen um.	- Projekt zur Definition der Leitarten inkl. Erhebung und Monitoring-Konzept ist abgeschlossen - Ergebnisse werden laufend kommuniziert - jährliches Monitoring läuft - Folgeprojekt zum Arten- und Lebensraumschutz konzipiert und eingereicht
3.2	Die Kinder und Jugendlichen in den Naturpark-Bildungseinrichtungen kennen die Biodiversitäts-Schatzkiste. Sie können die wesentlichen und gefährdeten Arten des Naturparks benennen und wissen wo und wie sie leben. Sie kennen natürliche Kreisläufe und wissen, dass es in intakten Ökosystemen keinen Abfall gibt.	- Projektergebnisse aus 3.1 in die laufende Bildungsarbeit integriert (z.B. Tage der Artenvielfalt, Ausgänge der Kinder mit Waldpädagog:innen, ...) - Natürliche Kreisläufe als Schwerpunkt in die Bildungsarbeit integriert (z.B. Tage der Artenvielfalt, Ausgänge der Kinder mit Waldpädagog:innen, ...)
3.3	Die Besucher:innen können sich über die Artenvielfalt und natürliche Kreisläufe an diversen POIs und im Naturparkzentrum Kloster St. Anna beim Naturpark-Team	Projektergebnisse aus 3.1 werden im Naturpark kommuniziert – über das Team und über POIs

	informieren. Die Jahreszeiten-Rätselralley für Kinder wird von den jungen Gästen gut angenommen.	• Rätselralleyes für alle 4 Jahreszeiten liegen auf und sind lt. Feedback überarbeitet
3.Z	Ausblick in die Zukunft nach 2030: Wir planen und errichten einen Lehrpfad oder Themenweg zur Vielfalt und zu Kreisläufen der Natur.	
4.	Wir holen unsere Geschichte in die Gegenwart und bewahren ihr Erbe für die Zukunft. [Schutz, Bildung, Erholung, Regionalentwicklung]	siehe 4.1 – 4.3
4.1	Unsere Führungen für Besucher:innengruppen zum Themenkomplex Umwelt & Geschichte werden gut angenommen. Die Querverbindungen Mensch -Landschaft werden in vielfältiger Weise aufgegriffen.	• Testphase 2025 abgeschlossen • mit Anpassungen 2026 in den Regelbetrieb übernommen – laufend neue Themenschwerpunkte inkl. aktueller Erkenntnisse aus der Naturpark-Arbeit
4.2	Wir haben eine Eremitage originalgetreu nachgebaut und können unsere Besucher:innen mit verschiedenen Angeboten jetzt ganz tief in den Alltag der Unbeschuhten Karmeliter des Klosters St. Anna eintauchen lassen.	• Eremitage steht • Erlebnisangebot „Der Alltag der Mönche“ konsumierbar – z.B. Stille erleben • Naturpark-Team zu geschichtlichen Inhalten geschult
4.3	Wir bringen uns bei der Sicherung der Burgruine Scharfeneck im Rahmen unserer Möglichkeiten ein.	• Naturpark-Verein hat aktive Rolle im Projekt
4.Z	Wir entwickeln Projekte, die noch tiefer in die Vergangenheit unseres Naturparks reichen.	
5.	Kraftplatz Wüste Mannersdorf – Naherholung und Naturtourismus neu Wir haben unser düster-mystisches online-Image von 2015 abgestreift und sind auch „draußen“ im Naturpark in der neuen Markenwelt der Naturparke NÖ angekommen. [Erholung, Regionalentwicklung]	siehe 5.1 – 5.3
5.1	Kloster St. Anna goes Naturparkzentrum Das Kloster ist an moderne Erfordernisse eines Naturparkzentrums angepasst. Die Sanitäranlagen sind erneuert und barriereärmer gestaltet. Die Infrastruktur für Besucher:innen (z.B. Hängematten, Fahrradständer, Beschattung, ...) ist ergänzt. Eine stärkere Verbindung von innen nach außen zum Spielplatz ist geschaffen. Das Speisen- und Getränkeangebot ist um regionale, vegetarische und vegane Alternativen ergänzt. Eine Naturpark-Bücherei ist eingerichtet.	• Sanitäranlagen erneuert • neue Einrichtungen für Besucher:innen sind vorhanden • Verbindung innen-außen ist mit dem Bundesdenkmalamt geprüft • Kochkurs vegan-vegetarisch-regional wurde durchgeführt
5.2	Projekt Schilderwald In Kooperation mit den Naturfreunden und dem Kalkofen-Verein wurde die Beschilderung im Naturpark und in den Waldgebieten rund um den Naturpark erneuert, ausgemistet, ergänzt und an die neue CI angepasst. Veraltete Infotafeln aus früheren Projekten sind entfernt und durch eine moderne, modulare Lösung, die von allen relevanten Vereinen bespielt werden kann, ersetzt. Die Naturpark-Steintafeln aus den 1980er Jahren sind gereinigt und neu eingefärbt.	• Die Beschilderung im Naturpark ist übersichtlich, funktional und entspricht der CI der Naturparke NÖ.
5.3	Kraftplatz Natur – alles pomali Ein Rundweg, der nicht vom Parkplatz, sondern von Mannersdorf aus startet, führt zu ruhigen Kraftplätzen im Naturpark. Die Routenführung ist je nach Jahreszeit angepasst (Sonne/Schatten) Yoga, Waldbaden, offline-Zonen, ... werden probeweise angeboten und installiert	• Rundweg ist beschildert und in der Mannersdorfer Bevölkerung bekannt • Yoga-Event wurde ausprobiert • Waldbaden wurde getestet • offline-Zonen wurden eingerichtet

5.Z	Ausblick in die Zukunft nach 2030: Wir bereichern unseren Naturpark um Attraktionen, die zu uns passen (z.B. Insekten-Spielplatz, großes Labyrinth, ...)	
6.	Intensivierung und Ausweitung der Zusammenarbeit mit den Naturpark-Bildungseinrichtungen [Bildung]	• drei Mannersdorfer Kindergärten sind als Naturpark-Kindergärten zertifiziert • die Mittelschule Mannersdorf ist als Naturparkschule zertifiziert • die KLAR!-Volksschulen Trautmannsdorf, Götzendorf, Hof und Au sind Naturpark-Partnerschulen

7. Maßnahmen & Projekte – Auswahl

Die im folgenden beschriebenen Projekte stellen eine Maximalvariante für die nächsten fünf Jahre dar und werden abhängig von der Verfügbarkeit finanzieller und personeller Ressourcen realisiert.

Säule Schutz				
C421010 laufendes Projekt	Projekttitle: Schutz gefährdeter Arten auf der Streuobstwiese Wüste Mannersdorf = Teilprojekt von „Landschaften voller Leben“ (VNÖ Biodiversitätsfonds)			
Projektträger	Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.			
	Organisation:	Verband der Naturparke Österreich		
Kooperationspartner	Wer wird in das Projekt eingebunden? Österreichische Bundesforste, Pächter Karl Pickem, Büro ÖKOTeam			
Projektziel	Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen? Die Lebensräume von drei nachgewiesenen FFH-Arten – Hirschkäfer, Schwarzer Apollo und Russischer Bär – sowie weiterer nachgewiesener gefährdeter und geschützter Insekten-Arten – auf der Streuobstwiese werden verbessert.			
Teilziele	3.1, 6.			
Kurzbeschreibung	Die Bewirtschaftung der Streuobstwiese wird an den Lebenszyklus der besonders gefährdeten Insekten angepasst. Es wird gemeinsam mit der Mittelschule Mannersdorf eine Käferburg errichtet.			
Anteile anderer Säulen	Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.			
	☒ Schutz	☒ Bildung	☐ Erholung	☐ Regionalentwicklung
Priorität	Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.			
	Große Schiefkopfschrecke <i>Ruspolia nitidula</i> Großer Waldportier <i>Hipparchia fagi</i> Schwarzbrauner Trauerfalter <i>Neptis sappho</i> Hirschkäfer <i>Lucanus cervus</i>			
	☐ Prioritär	☒ Sehr hoch	☐ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden 2024-2025			

Säule Schutz				
FT123-C-004 laufendes Projekt	Projekttitle: CoClimA Gemeinschaften-Klimabündnis: Engagierte Bürger:innen erarbeiten Maßnahmen für den gemeinsamen Weg zur klimafreundlichen Gemeinde			
Projektträger	Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.			
	Organisation:	Ferdinand Porsche FernFH		
Kooperationspartner	Wer wird in das Projekt eingebunden? Regionalentwicklungsverein Römerland Carnuntum, weitere Vereine der Region und der KLAR! Mistelbach-Wolkersdorf			

Projektziel	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> Das Projekt zielt darauf ab, einen gesellschaftlichen Wandel hin zu klimafreundlichem Verhalten zu fördern. Mitglieder bestehender regionaler Organisationen wie Vereinen sind als Citizen Scientists aktiv in den Forschungsprozess eingebunden. Sie entwickeln und erproben verschiedene Interventionen, um klimafreundliches Verhalten in ihrer Region zu fördern.			
Teilziele	1.2, 1.3, 2.2, 5.1, 5.3			
Kurzbeschreibung	Aktivierung: Mitglieder lokaler Organisationen werden ermutigt, sich als Citizen Scientists zu engagieren und ihre Aktivitäten auf den Klimaschutz auszurichten. Interventionen: Gemeinsam mit den Bürger:innen werden spezifische Maßnahmen zur Förderung klimafreundlichen Verhaltens entwickelt. Analyse sozialer Normen: Untersuchung der regionalen sozialen Normen zu klimafreundlichem Verhalten sowie die Verbreitung von Verhaltensänderungen innerhalb der regionalen Systeme.			
Anteile anderer Säulen	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i> ☒ Schutz ☒ Bildung ☐ Erholung ☒ Regionalentwicklung			
Priorität	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i> ☐ Prioritär ☐ Sehr hoch ☒ Hoch ☐ Gering			
Zeitplan	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2024-2027			

Säule Schutz				
S.01	Projekttitel: Weiterentwicklung Streuobstwiese			
Projektträger	Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.			
	Organisation:	Naturpark Wüste Mannersdorf		
Kooperations-partner	Wer wird in das Projekt eingebunden? Agrarbezirksbehörde, Pächter, Arche Noah			
Projektziel	Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen? Weitere Obstbäume sollen – mit den bestehenden oder hitze- bzw. trockenheits-resistenten Sorten veredelt – nachgepflanzt werden.			
Teilziele	3.1			
Kurzbeschreibung	Gewinnung von Edelreisern von alten Bäumen, Veredelung, Anzucht, Auspflanzung, Pflege			
Anteile anderer Säulen	Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.			
	☒ Schutz	☒ Bildung	☐ Erholung	☐ Regionalentwicklung
Priorität	Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.			
	☒ Prioritär	☐ Sehr hoch	☐ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden 2025-2027			

Säulen Schutz & Bildung		
S.02	Projekttitle: Schatzkiste Biodiversität	
Projektträger	Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.	
	Organisation:	Naturpark Wüste Mannersdorf
Kooperations-partner	Wer wird in das Projekt eingebunden? noch nicht klar	
Projektziel	Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?	

	Aktuelle Informationen über Schutzgüter, seltene und typische Arten und Lebensräume liegen vor – als Basis für darauf aufbauende Schutzprojekte und für Kommunikation an Bildungseinrichtungen und Besucher:innen. Darauf aufbauend soll ein langfristiges, stichprobenartiges Monitoringkonzept entwickelt und etabliert werden.
Teilziele	3.1, 3.2, 3.3
Kurzbeschreibung	Die bestehenden Daten (siehe Infopapier Schutz 2024 und Insektenerhebung 2023) sollen um Vor-Ort-Erhebungen ergänzt werden. Informationen über Leitarten und seltene sowie gefährdete Arten und Lebensräume werden zusammengestellt und für die Kommunikation nach außen aufbereitet. Leitarten und besondere Lebensräume müssen zuerst vorab definiert werden. Jedenfalls in die Erhebung aufgenommen werden die bereits bekannten Schutzgüter. Die Ergebnisse werden im Naturpark sichtbar gemacht – z.B. durch die Kennzeichnung von Baum- und Straucharten, Blütenpflanzen, Lebensräumen von xylobionten Käfern, Faltern, ...
Anteile anderer Säulen	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i> ☒ Schutz ☒ Bildung ☐ Erholung ☐ Regionalentwicklung
Priorität	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i> <i>alle Arten, die im Infopapier Schutz genannt werden</i> ☒ Prioritär ☐ Sehr hoch ☐ Hoch ☐ Gering
Zeitplan	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2026-2027

Säule Bildung	
B.01	Projekttitel: Intensivierung und Ausweitung der Kooperation mit Bildungseinrichtungen
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i> Organisation: Naturpark Wüste Mannersdorf + jeweilige Bildungseinrichtung
Kooperationspartner	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> Naturpark-Volksschule Mannersdorf, 3 Mannersdorfer Kindergärten, Mannersdorfer Mittelschule, 4 Volksschulen der KLAR! Am Leithaberge
Projektziel	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> Alle o.g. Bildungseinrichtungen sollen Naturparkschulen oder -kindergärten sein, die Schulen der KLAR! werden Naturpark-Partnerschulen. Mit allen Einrichtungen ist ein Kooperationsplan ausgearbeitet.
Teilziele	3.2, 6.
Kurzbeschreibung	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> Begleitung der Bildungseinrichtungen auf dem Weg zur Naturpark-Bildungseinrichtung
Anteile anderer Säulen	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i> ☐ Schutz ☒ Bildung ☐ Erholung ☐ Regionalentwicklung
Priorität	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i> ☐ Prioritär ☐ Sehr hoch ☒ Hoch ☐ Gering
Zeitplan	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2024-2025, dann fortlaufend

Säule Bildung			
B.02	Projekttitle: Jugendliche als Zielgruppe und als Vereinsmitglieder gewinnen		
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>		
	Organisation:	Naturpark Wüste Mannersdorf + jeweilige Bildungseinrichtung	
Kooperations-partner	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> Jugendsozialarbeit Mannersdorf am Leithagebirge, Mittelschule Mannersdorf am Leithagebirge, ev. weitere Schulen der Region, Römerland Carnuntum Jugendarbeit		
Projektziel	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> Für Jugendliche soll im Naturpark ein ansprechendes Angebot zusätzlich zum Family-Day und zu den bestehenden Angeboten der Jugendsozialarbeit Römerland Carnuntum geschaffen werden – z.B. ein Feriencamp. Jugendliche sollen als Vereinsmitglieder gewonnen werden, bspw. in Form einer Naturpark-Jugend analog zur Jugendfeuerwehr.		
Teilziele	1.1		
Kurzbeschreibung	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> Gemeinsam mit der Jugendsozialarbeit Mannersdorf wird ein Feriencamp-Angebot entwickelt, das 2026 erstmals zur Verfügung stehen soll. Parallel werden Jugendliche zu sinnvollen Aktivitäten, die zu den Zielen des Naturparks beitragen, aktiv angeworben, um sie langfristig als Vereinsmitglieder zu gewinnen.		
Anteile anderer Säulen	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i> ☐ Schutz ☒ Bildung ☐ Erholung ☐ Regionalentwicklung		
Priorität	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i> ☐ Prioritär ☒ Sehr hoch ☐ Hoch ☒ Gering		
Zeitplan	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2025-2026, dann fortlaufend		

Säulen Erholung, Bildung & Regionalentwicklung			
E.01	Projekttitle: Jubiläumsfest 2026		
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>		
	Organisation:	Naturpark Wüste Mannersdorf	
Kooperations-partner	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> Stadtgemeinde Mannersdorf, Vereine, Gastronomiebetriebe, regionale Musiker:innen und Künstler:innen, Pächter Karl Pickem		
Projektziel	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> Im Jubiläumsjahr 2026 (40 Jahre Naturpark Mannersdorf) wird ein großes Naturparkfest veranstaltet, das die bisherigen Meilensteine der Entwicklung sowie einen Blick in die Zukunft bietet. Das Fest richtet sich in erster Linie an die lokale Bevölkerung und soll für jede Altersgruppe etwas bieten. Im Vorfeld wird die Kampagne „Entdecke die Wüste neu“ für Mannersdorfer:innen lanciert, um die Identifikation der lokalen Bevölkerung mit dem Naturpark wieder zu stärken. Gemeinsam mit der Mittelschule soll ein Design-Wettbewerb für T-Shirts durchgeführt werden. Verwendung des Claims „Wüst ...?“ im Sinne von „Willst Du ...?“ Prüfung eines Sonderbandes der Serie „Mannersdorfer G'schichtln“ anlässlich des Jubiläums.		
Teilziele	1.2, 1.3, 2.2, 2.3, 5.3; 6.		
Kurzbeschreibung	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> Das Jubiläumsfest wird konzipiert, vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet. Die Kampagnen im Vorfeld werden konzipiert, vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet.		

Anteile anderer Säulen	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>			
	☐ Schutz	☒ Bildung	☒ Erholung	☒ Regionalentwicklung
Priorität	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>			
	☐ Prioritär	☐ Sehr hoch	☐ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2025-2027			

Säule Erholung				
E.02	Projekttitle: St. Anna goes Naturparkzentrum			
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>			
	Organisation:	Naturpark Wüste Mannersdorf		
Kooperations-partner	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> Stadtgemeinde Mannersdorf, regionale Firmen und Dienstleister:innen, Bundesdenkmalamt			
Projektziel	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> Das ehemalige Karmeliterkloster St. Anna in der Wüste soll zu einem Naturparkzentrum werden, das aktuellen Standards entspricht und trotzdem noch Geschichte atmet. Barrierefreie Zugänge, wo das möglich ist, adäquate Sanitäranlagen und zeitgemäße Erholungsinfrastruktur wie z.B. Hängematten, Beschattung und versperzbare Fahrradständer sollen geboten werden. Basis-Infos über den Naturpark – Natur & Geschichte – sind mittels QR-Codes auf Bierdeckeln abrufbar, geschulte Teammitglieder geben Auskunft zum Thema. Die Möglichkeit einer besseren Verbindung innen – außen (zum Spielplatz hin) wird geprüft. Das Speisenangebot im Kloster ist regional und auch vegetarisch und vegan.			
Teilziele	1.4, 2.3, 5.1			
Kurzbeschreibung	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> Das Kloster St. Anna wird Schritt für Schritt zum modernen Naturparkzentrum. Dringendste Angelegenheit ist die Adaptierung der Sanitäranlagen. Die weiteren Schritte werden je nach Verfügbarkeit von Fördergeldern umgesetzt.			
Anteile anderer Säulen	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>			
	☐ Schutz	☐ Bildung	☒ Erholung	☒ Regionalentwicklung
Priorität	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>			
	☐ Prioritär	☐ Sehr hoch	☒ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2025-2030			

Säulen Erholung, Schutz & Bildung				
E.03	Projekttitle: Schilderwald			
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>			
	Organisation:	Naturpark Wüste Mannersdorf		
Kooperations-partner	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> Stadtgemeinde Mannersdorf, regionale Firmen und Dienstleister:innen, Naturfreunde Mannersdorf, BAXA Verein, Museumsverein			
Projektziel	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> Die Besucher:innen finden sich im und um den Naturpark gut zurecht und können sich Information dort holen, wo sie gebraucht wird. Der Naturpark ist nicht mit Tafeln und			

	Wegweisern unterschiedlicher älterer Projekte zugepflastert, sondern einheitlich in der neuen CI beschildert. Gute Lösungen aus der Vergangenheit bleiben erhalten. Den Besucher:innen ist klar, dass sie sich in einem Naturschutzgebiet befinden und sie verhalten sich auch dementsprechend.				
Teilziele	2.3, 3.3, 5.2				
Kurzbeschreibung	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> Die Beschilderung von POIs in und um Mannersdorf soll verbessert und vereinheitlicht werden. Besonders im Naturpark ist der Parkplatz zu „entschildern“. Der Wildwuchs an veralteten Tafeln, Schaukästen und Plakatständern soll durch eine einheitliche modulare Lösung ersetzt werden. Die Besucher:innen sollen schon am Parkplatz erkennen, ob das Kloster geöffnet ist. Bewusstseinsbildung hinsichtlich Verhalten im Naturpark (Arbeitstitel Wohnzimmer Wald) wird als Teilprojekt integriert. QR-Codes mit Zusatzinformationen sollen überall integriert werden. Die Information soll die Besucher:innen nicht „verfolgen“. Naturgenuss ohne Tafeln soll möglich sein. Nicht alles muss inszeniert werden. Infos zum Verhalten im Naturpark werden im Rahmen einer Infokampagne und mit in die Beschilderungen integrierten Piktogrammen kommuniziert. Eine etappenweise Realisierung ist geplant.				
Anteile anderer Säulen	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i> <table border="1"> <tr> <td>☒ Schutz</td> <td>☒ Bildung</td> <td>☒ Erholung</td> <td>☐ Regionalentwicklung</td> </tr> </table>	☒ Schutz	☒ Bildung	☒ Erholung	☐ Regionalentwicklung
☒ Schutz	☒ Bildung	☒ Erholung	☐ Regionalentwicklung		
Priorität	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i> <table border="1"> <tr> <td>☐ Prioritär</td> <td>☐ Sehr hoch</td> <td>☒ Hoch</td> <td>☐ Gering</td> </tr> </table>	☐ Prioritär	☐ Sehr hoch	☒ Hoch	☐ Gering
☐ Prioritär	☐ Sehr hoch	☒ Hoch	☐ Gering		
Zeitplan	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i> 2025-2030				

Säulen Erholung & Bildung			
E.04	Projekttitel: Die Unbeschuhten Karmeliter		
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i> <table border="1"> <tr> <td>Organisation:</td> <td>Naturpark Wüste Mannersdorf</td> </tr> </table>	Organisation:	Naturpark Wüste Mannersdorf
Organisation:	Naturpark Wüste Mannersdorf		
Kooperationspartner	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i> Stadtgemeinde Mannersdorf, regionale Firmen und Dienstleister:innen, Historiker:innen, Landjugend, Bundesforste, Bundesdenkmalamt, European Heritage Academy		
Projektziel	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i> Eine Eremitage soll mit Original-Material und Original-Methoden nach Original-Bauplänen neu errichtet werden. Der Alltag der Karmeliter-Mönche ist durch diverse Angebote für die Besucher:innen erlebbar.		
Teilziele	4.1, 4.2.		
Kurzbeschreibung	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i> Die Eremitage wird gemeinsam mit Wissenschaftler:innen im Sinne der experimentellen Archäologie neu errichtet und ausgestattet. Als Quellen hierzu werden die historischen Überlieferungen aus dem Klosterleben herangezogen. Parallel werden Angebote entwickelt, die den Alltag der Mönche erlebbar machen – Erlebnistage, Kochkurse, Exerzitien, ... Viele Formate sind denkbar. Das Projekt soll in Etappen ab 2027 umgesetzt werden. Ein erster Schritt ist eine Machbarkeitsstudie mit Bauhistoriker:innen und fachkundigen Handwerker:innen (z.B. European Heritage Academy) und die konkrete Ausführungsplanung inkl. Kosten-schätzung.		
	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>		

Anteile anderer Säulen	☐ Schutz	☒ Bildung	☒ Erholung	☒ Regionalentwicklung
Priorität	Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.			
	☐ Prioritär	☐ Sehr hoch	☒ Hoch	☐ Gering
Zeitplan	In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden 2027-2030			

Säulen Erholung & Regionalentwicklung	
E.05	Projekttitle: Kraftplatz Natur – alles pomali
Projektträger	Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.
	Organisation: Naturpark Wüste Mannersdorf
Kooperations-partner	Wer wird in das Projekt eingebunden? Stadtgemeinde Mannersdorf, regionale Firmen und Dienstleister:innen
Projektziel	Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen? Der Naturpark Wüste als Kraftplatz, Entschleunigung, Improvisation und Experiment – das waren die wichtigsten Ergebnisse des vereinsinternen Prozesses zur Erarbeitung des neuen Naturparkkonzepts. „Wir sind nicht hochglanz“. Die Vereinsmitglieder verstehen darunter aber ganz verschiedene Dinge: Yoga im Wald, Bäume umarmen, Waldbaden, Wege zur Ruhe, Naturpark-Bibliothek, offline-Zonen ... Ziel des Projekts ist durch testweise Angebote verschiedener Programme und improvisierter Infrastrukturen, abzuheben, was von den Besucher:innen gut angenommen wird.
Teilziele	1.2, 5.3
Kurzbeschreibung	Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden? Verschiedene Angebote im Themenkomplex „Kraftplatz & Entschleunigung“ werden ausprobiert. 2025 findet erstmals ein 3tägiges Yoga-Seminar im Kloster St. Anna als erster Testlauf statt. In den folgenden Jahren werden weitere Versuche gestartet.
Anteile anderer Säulen	Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.
	☐ Schutz ☐ Bildung ☒ Erholung ☒ Regionalentwicklung
Priorität	Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.
	☐ Prioritär ☐ Sehr hoch ☐ Hoch ☒ Gering
Zeitplan	In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden 2025-2030

Realisierungspotenzial

Die angeführten Projektpläne werden in ihrer Gesamtheit in den kommenden fünf Jahren weder finanziell noch personell stemmbar sein, aber erste Schritte auf dem Entwicklungsweg werden gemacht.